

Protokoll über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 18.05.2022
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:22 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzende

Beigeordnete Waltraud Friedemann

stellvertretende Vorsitzende

Ratsfrau Gabriele Schunder Zoom

Mitglied

Ratsherr Paul Bieder Zoom

Ratsfrau Nadine Fischbock

Ratsherr Dr. Volker Grasemann

Ratsherr Lukas Lohmann

Ratsherr Jörg Schaper Zoom

Ratsherr Christian Voit Zoom

Ratsherr Dirk Dräger

Ratsherr Guido Franke

Bürgerdeputierter

Herr Dr. Volker Bullwinkel Zoom

Bürgerdeputierte

Frau Anna Clausnitzer Zoom

Frau Jutta Eilert

Frau Nadine Meier Zoom

Bürgerdeputierter

Herr Kai Friedemann Zoom

Von der Verwaltung:

Frau Dr. Granzow

Frau Holzgreve

Frau Schaper (Protokollführerin)

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Jugend- und Sozialausschusses sowie der Tagesordnung

Die Vorsitzende, Frau Friedemann, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Ratsfrauen und Ratsherren, die Vertreter der Verwaltung, Frau Hölzel und Frau Möhlenbrock von der Labora gGmbH und Herrn Röhrkasse von der Alfelder Zeitung.

Frau Friedemann stellt sodann die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit des Ausschusses und die Tagesordnung fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses am 30.03.2022

Herr Franke stellt aufgrund des erst kurzfristigen Zugangs des Protokolls den Antrag die Genehmigung in die nächste Sitzung zu schieben.

Bei 1 Gegenstimme und bei 1 Enthaltung wurde so entschieden.

Frau Fischbock kündigt eine Anmerkung zum Protokoll an. Die genaue Formulierung ihrer Änderung wird sie mitteilen.

3. Zahlung eines Zuschusses zur Jugendwerkstatt der Labora gGmbH (Aufhebung des Sperrvermerks); Vorlage: 114/XIX

Frau Dr. Granzow stellt die Vorlage nicht mehr vor. Sie ist allen bekannt.

Herr Franke fragt nach den Arbeitsstunden, welche von Labora für die Stadt geleistet worden sind.

Herr Laugwitz antwortet, dass eine Bezahlung durch das jeweilige Budget erfolgt.

Beschlussempfehlung für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Jugend- und Sozialausschuss empfiehlt, den Sperrvermerk aufzuheben und der Labora einen gegenüber dem ursprünglichen Ansatz im Haushaltsplan reduzierten Zuschuss in Höhe von insgesamt 6.202,52 € zukommen zu lassen.“

- einstimmig bei einer Enthaltung -

4. Sachstandsbericht zur Kita-Bedarfsplanung

Frau Dr. Granzow teilt mit, dass unter dem TOP auch der Antrag der Gruppe CDU/FDP zu einem Waldkindergarten mit behandelt wird.

Frau Holzgreve erläutert die Kita-Bedarfsplanung. Diese wird beeinflusst von geburtenstarken Jahrgängen, Flüchtlingskindern und der Verzögerung der Baumaßnahme in der Kita St. Nicolai am Eimser Weg.

Aus diesen Gründen wird man die Kita in der Lützowstraße am Netz belassen.

Wurden in den zurückliegenden Jahren durchschnittlich 135 – 140 Kinder geboren, so erhöhte sich diese Zahl in der nahen Vergangenheit auf bis zu 160 Kinder. Hinzu kommen noch aktuell 15 Kinder, welche sich aufgrund des in der Ukraine herrschenden Krieges in der Warteschleife befinden.

Aufgrund einer Verzögerung bei der Erteilung der Baugenehmigung ist es noch nicht zum Neubau der Kita am Eimser Weg gekommen. Dadurch können jetzt aber die Kita-Gruppen neu angepasst werden. Zukünftig sollen jetzt dort 2 Kita-Gruppen, 1 Kita-Gruppe (aü) und 1 Krippengruppe eingerichtet werden.

Die Neugestaltung der Kita im Eimser Weg wird nochmals in einer Ausschusssitzung vorgestellt werden.

Herr Franke fragt nach, wer dann nach Fertigstellung der Kita Hörsum dorthin geht.

Frau Holzgreve antwortet, dass für die Lützowstraße die fußläufige Erreichbarkeit ein wichtiges Merkmal sein wird und dass die Vorschulkinder mit ihren vertrauten Bezugserziehern ihre Kitazeit absolvieren sollen, weswegen in der Kita Hörsum für diese Kinder in Absprache mit den Eltern Plätze vorgehalten werden.

Frau Friedemann fragt nach dem notwendigen Personal. Wo kommt das her? Eine weitere Frage bezieht sich auf die Verschiebung des Baus im Eimser Weg.

Frau Holzgreve entgegnet, dass einige Kommunen aufgrund des Personaleinsatzes bereits Öffnungszeiten einsparen. Es werden weiterhin Bewerbungsgespräche geführt um schnellstmöglich die benötigten Stellen verlässlich ausfüllen zu können. Auch unter den ukrainischen Geflüchteten ist vereinzelt Fachpersonal zu verzeichnen. Jedoch muss man hier auch Wartezeiten einplanen, da die Geflüchteten zunächst Integrationskurse besuchen müssen sowie ihre Qualifikationen über das Jobcenter nachweisen lassen müssen.

Die Fertigstellung des Neubaus im Eimser Weg sollte eigentlich mit Hörsum erfolgen. Erinnert wird, dass der Ersatzbau auf dem eigenen Gelände erfolgt, so dass die Kinder im Altbau verbleiben können. Das Außengelände wird vom benachbarten eigentlichen Spielplatz abgetrennt. Eine ins Auge gefasste Containerlösung wurde aus Kostengründen verworfen.

Herr Voit fragt nach einer Sanierung der Kita in der Vormasch.

Frau Holzgreve teilt mit, dass auch diese irgendwann dran ist, aber jetzt nicht gesagt werden kann, wann dies der Fall ist.

Frau Schunder fragt nach Veränderungsmöglichkeiten in der Kita in der Gabelsberger Straße.

Frau Holzgreve führt in Erinnerung, dass dort vor 10 Jahren eine umfangreiche Sanierung stattgefunden hat. Ebenfalls ist dies der Fall in der Kita in der Schlesischen Straße gewesen.

Generell ist auch in diesem Zusammenhang mitzuteilen, dass immer längere Betreuungszeiten benötigt werden. Die Zeiten bis 12.00 oder 13.00 Uhr werden immer weniger nachgefragt. Der Bedarf wird für jedes Jahr neu aufgestellt.

Sodann geht Frau Dr. Granzow wie anfangs unter diesem TOP angekündigt auf den Antrag der Gruppe CDU/FDP zu einem Waldkindergarten ein. Erste Überlegungen dazu laufen in der Verwaltung. Hierbei handelt es sich um ein Zusatzangebot für die Eltern. Ein Waldkindergarten ist an verschiedene Voraussetzungen geknüpft. U. a. ist eine 6-Stunden-Betreuung und ein warmes Essen vorzuhalten. Dazu müsste auch eine Bedarfsabfrage unter den Eltern stattfinden. Wie eine endgültige Finanzierung aussieht, bleibt noch offen. Eine Beteiligung des Landkreises

ist fraglich. Fest steht, dass auf jeden Fall Kosten im Bereich des Bauhofes anfallen. Eine Umsetzung wird sich nicht einfach gestalten. Kommt es zu einer Umsetzung des Projektes, so würde es 2023 mit Planung und Kosteneinstellung angeschoben und könnte frühestens 2024 starten.

Herr Franke merkt an, dass ein Waldkindergarten auf alle Fälle günstiger sei als ein Kita-Neubau.

Frau Fischbock hält das Gelände am Naturfreundehaus für geeignet. Dort könnte ein tolles Angebot erstellt werden.

Herr Dräger betont, dass eine Bedarfsabfrage über eine eventuelle Elterninitiative erfolgen könnte.

Frau Friedemann ergänzt, dass man sich mit anderen Kommunen in Verbindung setzen sollte, wie z. B. Sarstedt, die einen Waldkindergarten vorhalten. Sie untermauert zudem das Interesse der Naturfreunde und informiert zusätzlich, dass das Betreuungspersonal waldpädagogisch ausgebildet sein muss.

Frau Dr. Granzow betont nochmals, dass konkrete Gespräche erst 2023 stattfinden werden.

5. Sachstandsbericht zur Jugendbeteiligung

Frau Dr. Granzow erklärt vorab, dass eine Benennung von Jugenddeputierten nur über religiöse oder soziale Einrichtungen möglich ist. Man kann nicht einfach so einen oder mehrere Jugendlichen benennen.

Herr Dr. Grasmann kann sich eine Entsendung in den Ausschuss aus dem sich jetzt bildenden Jugendparlament im Landkreis vorstellen.

Frau Dr. Granzow macht auch hier deutlich, dass dies nicht möglich ist.

Frau Holzgreve würde dazu nochmals ein Gespräch mit dem zuständigen Fachamt des Landkreises zum Thema Jugendparlament führen.

Frau Dr. Granzow lässt nochmals prüfen, ob Jugendliche aus Verbänden oder dem Jugendparlament zur Verfügung stehen. Der Landkreis hatte dazu jetzt eine Abfrage an Jugendliche schriftlich versandt.

Herr Franke zitiert aus dem Ratsprotokoll vom 4.11.2021, aus dem hervorgeht, dass durch den Stadtjugendring jemand gefunden werden sollte und entsandt wird.

Herr Dr. Grasmann führt an, dass dieser Weg nicht zum Ziel führt und daher ein anderer gewählt werden sollte.

Frau Holzgreve macht deutlich, dass eine Jugendbeteiligung grundsätzlich der richtige Weg ist. Die geplante Kick-Off-Veranstaltung sollte man daher abwarten, um dann den richtigen Weg einschlagen zu können. An die Jugendpflege ergeht der Auftrag diese mit Inhalt und Vortragenden (Kinderfreundliche Kommune, Kinderhilfswerk) zu füllen.

Frau Meier ist es wichtig, dass die Jugendlichen auf jeden Fall in das Projekt mit einzubeziehen sind, um zu erfahren bzw. zu erreichen, was man überhaupt erreichen möchte.

Herr Lohmann plädiert für eine weitere Beratung in den Fraktionen.

Herr Dräger spricht sich für das Abgreifen von Fördermitteln aus.

Frau Dr. Granzow fügt an, dass bei einer anderweitig vorhandenen rechtlichen Möglichkeit der Rat seine bislang getroffene Entscheidung nochmals überdenken müsste.

Herr Franke möchte die Gewissheit haben, dass der Ratsbeschluss vom November 2021 kein rechtswidriger ist.

Herr Dr. Grasemann spricht sich für keine überhastete Entscheidung aus.

Frau Dr. Granzow hält fest, dass gesetzliche Vorgaben die Legitimation von Bürgerdeputierten ermöglicht und regelt. Daran muss sich gehalten werden.

Frau Friedemann hält es jetzt für wichtig, dass die Jugendpflege den Auftrag zur Planung der Kick-Off-Veranstaltung erhält und der Ratsbeschluss erst einmal so stehen bleibt.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Dr. Granzow teilt mit, dass sich die Stadt am Niedersächsischen Aktionsförderprogramm Start-Klar in die Zukunft beteiligt. Damit kann jetzt der sogenannte Gummiplatz im Stadion saniert und dort neue Fußballtore angeschafft werden. Dazu sind keine Vorleistungen der Stadt notwendig.

Frau Holzgreve informiert, dass der Jahresbericht der Jugendpflege wie immer erst am Ende des Jahres mit einem Ausblick auf 2023 gegeben wird.

7. Anfragen

Frau Fischbock fragt nach den Öffnungszeiten des Alfeld Rockt Café und der Bunkerverschönerung am Spielplatz in der Kalandstraße.

Frau Holzgreve teilt mit, dass das Alfeld Rockt Cafe täglich Mo – Fr von 15.00 – 18.00 Uhr geöffnet hat. Die Öffnungszeiten sind aber nicht in Stein gemeißelt. Bezüglich einer Bunkerverschönerung wurde sich mit Schulen in Verbindung gesetzt. Anfallende Kosten würden dem Budget Jugendpflege zufallen.

Die Vorsitzende

Protokollführerin

Der Bürgermeister